

Feuerwehr löscht brennende Container

STEINRAUSCH (rup) Nach zwölf oder genauer gegen null Uhr fünf, da schrillten am ganz frühen Montagmorgen die Melder der Feuerwehrleute vom Saarlouiser Steinrausch: Feueralarm – Containerbrand an der Steinrauschhalle.

Nicht gerade begeistert, eilten die Einsatzkräfte zur Feuerwache. Eigentlich ein völlig unnötiger Einsatz: Container brennen normalerweise nicht von alleine, Selbstentzündung kann da von vornherein ausgeschlossen werden. Vorsätzliche Brandstiftung macht in diesen Fällen aber immer wieder den Einsatz der Feuerwehr notwendig – landauf, landab.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendwo ein Container brennt – vorsätzlich angesteckt. Und dann ist Eile geboten, denn nicht selten stehen die Sammelbehälter dicht an dicht, direkt an einem Gebäude oder unmittelbar neben parkenden Autos. Nur durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr kann dann ein Überspringen des Feuers verhindert werden. Und selbst dann richtet das Feuer nicht unerheblichen Schaden an. Der Container und sein Inhalt sind



Auf dem Saarlouiser Steinrausch brannten am frühen Montagmorgen vier Container aus.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

hinüber. In Zeiten schnell steigender Preise und langer Lieferzeiten kommt das irgendwann auf den Einzelnen zurück, denn letztendlich bezahlen die Bürger all die Ersatzbeschaffungen.

Retten, Löschen, Bergen – das ist das Credo der Feuerwehr. Aber

Feuerwehrleute sind Ehrenamtler. Sie opfern viel Zeit für den Dienst am nächsten, riskieren nicht selten Gesundheit und Leben bei den Einsätzen.

Containerbrände müssen da nicht sein. Sie kosten unnötig Zeit, Kraft und Geld. Auch Feuerwehrleute

schlafen des Nachts lieber, denn auch sie müssen am nächsten Tag wieder zur Arbeit.

Auf dem Saarlouiser Steinrausch waren in der Nacht zum Sonntag 22 Feuerwehrleute des Löschbezirks Ost gut eineinhalb Stunden im Einsatz, um insgesamt vier brennende Papiercontainer zu löschen. Unter Atemschutz waren die Flammen mit zwei C-Rohren schnell gelöscht, aber das Leerräumen der Container, das Auseinanderziehen des Inhalts und das Ablöschen sämtlicher Glutnester nahm viel Zeit in Anspruch.

Und nach der Rückkehr auf der Feuerwache ist man beileibe nicht fertig. Denn nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz. Der nächste Brand kommt bestimmt, und dann müssen alle Fahrzeuge und Gerätschaften sofort wieder einsatzbereit sein.

Das Anzünden von Containern ist also alles andere als ein Kavaliersdelikt. Vorsätzliche Brandstiftung ist eine Straftat, und der aufmerksame Bürger sollte alles tun, dass die Polizei der Täter habhaft wird.

Produktion dieser Seite:

Rebecca Geimer
Astrid Dörr